

Der Mann der ersten Stunde



AXEL EGER über den Erfinder des Rennsteig-Etappenlaufs

Ulli Röder ist ein Phänomen. Wenn er uns abends einstimmt auf die Etappe des nächsten Tages, dann läuft vor seinen Augen ein Film ab. Gedanklich wandert er mit uns den Rennsteig Kilometer für Kilometer in beeindruckender Präzision ab, beschreibt jede kritische Abzweigung, jeden kniffligen Hohlweg, jeden markanten Stein. „Mein fotografisches Gedächtnis“, lacht er.

Er ist der Mann der ersten Stunde. 1996 hat er diesen Lauf erfunden. Zu viert sind sie damals von Hörschel nach Blankenstein gelaufen, das Teilstück vom Inselsberg nach Neustadt sogar an einem Tag. Einzige Betreuerin: seine Frau Jutta. Sie hat sich um die Unterkünfte gekümmert und das Begleitfahrzeug gesteuert. Auf dem Beifahrersitz lag eine Karte, auf der ihr Ulli den Rennsteig grün und die Fahrtstrecke rot markiert hat.

Beide sind mit dem Lauf und seinen Läufern jung geblieben. Die 75 nimmt man ihnen nicht ab. Und doch wird der jetzige Lauf sein Letzter als Gesamtleiter sein. Im nächsten Frühjahr übergibt Ulli Röder den Staffelstab an Sieghard Zitzmann. „Nach 21 Jahren ist es an der Zeit“, sagt er. So ganz loslassen kann der Wahl-Geraer natürlich nicht. „Ich mach dann noch ein bisschen den Co-Piloten“, sagt er.

Die Leichtathletik steckt dem studierten Mathematik- und Physiklehrer im Blut. Viele Jahre war er in Mecklenburg-Vorpommern an erster Stelle für sie verantwortlich. Nach der Wende rief er dort den Lauf-Cup ins Leben, ehe es ihn 1993 nach Thüringen zog.

Mitgebracht hat er seine Liebe zum Detail und die sympathische Korrektheit des Kampfrichters der alten Schule. Auch beim eher familiären Etappenlauf geht es jeden Morgen an einer provisorischen, aber dennoch stilvollen Startlinie los. Auch heute wieder wird Ulli Röder dort stehen und uns mit unmissverständlichem Kommando heran bitten. Auf die Plätze . . .



HEUTE:

**3. Etappe
Neustadt/R.
- Oberhof
27,4 km**

Gelaufen: 79,3 km (+ 5,4)

Noch zu laufen: 89 km